

Spartip des Monats

1000 Mark weniger fürs Telefon

**Warum Mieten
viermal so teuer ist wie Leasen**

Mieten oder Leasen: Kostenvergleich

(angenommener Kaufpreis der Anlage für den Vergleich:
50 000 Mark)

Kosten bei Miete (ohne Wartung)		
	DM	DM
Nettomonatsmiete (1,43 % vom Kaufpreis)	715,00	
Miete für 180 Monate (15 Jahre)		128 700,00
Teuerungszuschlag von 111,82 % (hochgerechnet auf 15 Jahre)		143 912,34
Gesamtnettomiete für 15 Jahre		272 612,34
Kosten bei Leasing		
	DM	DM
Leasingrate (monatlich 1,807 %)	903,50	
72 Monate Grundmietzeit plus 10 % Restwert*	5 000,00	65 052,00
plus kalkulatorische Verzinsung des Restwertes für zwei Jahre zu 8 %	400,00	5 400,00
Gesamtkosten bei Leasing		70 452,00

**Die gemietete
Anlage kostet in 15 Jahren
202 160,34 Mark mehr
(= 287 Prozent).
Wer sich für Leasing
entscheidet, spart im Monat
1000 Mark.**

* Die steuerliche Abschreibungszeit für Fernsprechnebenstellenanlagen beträgt acht Jahre. Deshalb wurde eine Grundmiete von sechs Jahren angenommen und der Restwert auf zwei Jahre verteilt.

Wenn Deutschlands Unternehmer bei allem so rechnen würden, wie bei den Telefonkosten, wären die meisten schon lange pleite. Denn über 70 Prozent der Telefonanlagen, so schätzt Wilhelm Hübner, Vorstand des Verbandes der Postbenutzer, sind gemietet und damit falsch finanziert.

Mit einem Mietvertrag für eine Telefonanlage handelt sich der Mieter ausschließlich Nachteile ein. So muß er

- für zehn Jahre mieten;
- jede einseitig vom Lieferanten ange-setzte Mieterhöhung anerkennen;
- bei vorzeitiger Vertragsbeendigung erhebliche Schadenersatzsummen bezahlen.

Allein zwischen dem 30. 6. 1971 und dem 1. 4. 1979 stiegen die Mieten um rund 85 Prozent. Auf die durchschnittliche Nutzungsdauer von 15 Jahren bezogen, bedeutet dies einen Teuerungsaufschlag von über 111 Prozent.

Ein einwandfrei gestalteter Leasingvertrag dagegen kennt solche Auswüchse nicht. Denn im Gegensatz zum Mietvertrag gibt es hier keine Mietpreisgleitklauseln, die gesamten Kosten sind bereits vor Vertragsschluß restlos überschaubar.

Auch steuerlich bringt Leasing nur Vorteile. Denn während der Grundmietzeit gilt der Mieter nicht als wirt-

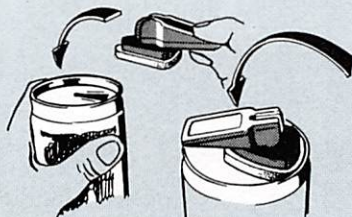
schaftlicher Eigentümer der Anlage und muß dafür weder Gewerbesteuer, Gewerbeertragsteuer noch Vermögensteuer bezahlen. Erst nach Ablauf der Grundmietzeit geht die Anlage in sein Eigentum über, nachdem er sie zu einem Restwert erworben hat.

Da der Leasinggeber in der Regel ein Geldinstitut ist, das der Gewerbesteuer nicht unterliegt und sich bankmäßig refinanziert, werden während der Grundmietzeit Gewerbesteuer und Vermögensteuer echt erspart und nicht nur verlagert. (Weitere Auskunft gibt der

Verband der Postbenutzer, Postfach 257 in 6050 Offenbach; Telefon 0611/68 20 71.) Doch nicht nur Unkenntnis über Telefonanlagekosten, sondern auch allzuviel Voraussicht können ins Geld gehen. Zwar ist die Annahme, daß eine Telefonanlage eine technische Lebenserwartung von 15 bis 25 Jahren hat, durchaus richtig. Doch daraus sollte nicht der falsche Schluß gezogen werden, es müsse von Anfang an die Kapazität beschafft werden, die in 15 Jahren benötigt wird. Es ist immer billiger, eine für fünf Jahre dimensionierte Anlage zu beschaffen und sie später gegen eine größere auszutauschen. Zu jeder Fernsprechnebenstellenanlage gehört eine Gebührenerfassung. Bei kleineren Anlagen genügen dafür Gebührenzähler für alle Amtsleitungen und alle amtsberechtigten Nebenstellen. Bei größeren Anlagen — die Kostenschwelle liegt heute bereits bei 3000 Mark monatlicher Gesprächsgebühren — lohnt sich die vollautomatische Gesprächserfassung.

Wer für seine Telefonanlage mehrere Angebote eingeholt hat, darf ruhig das billigste nehmen. Denn die Normen der Deutschen Bundespost sind so hoch angesetzt, daß es eine minderwertige Anlage auf dem deutschen Markt gar nicht gibt.

**Aufreißdosen
Klemmverschluß**



Problem: Dosen mit Segment-Aufriß lassen sich nicht wieder verschließen.

Lösung: Mit einem Hebeldruckschließer wird die Öffnung abgedichtet.

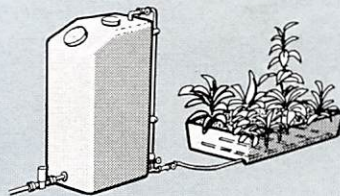
Anwendung/Markt: Für alle Dosen mit Segment-Aufriß. Abnehmer sind alle Hersteller von Getränken in Dosen, Mineralöl-Gesellschaften, Haushaltungen. Auch als Werbemittel geeignet.

Prototyp vorhanden. Patent angemeldet. Investition um 20 000 Mark. Herstellungspreis 0,85 Mark.
Kennziffer: Impulse 37-79

**Elf Ideen
zu
verkaufen**

Jeden Monat veröffentlicht „Impulse“ eine Auswahl der interessantesten Entwicklungen, die Erfinder zur kommerziellen Auswertung anbieten. Sie können über die „Impulse“-Redaktion, Alsterufer 10, 2000 Hamburg 36, Kontakt mit dem Erfinder aufnehmen. Nennen Sie dazu die jeweilige „Impulse“-Kennziffer.

**Zierpflanzen
Blumengieß-Automat**



Problem: Zierpflanzen müssen regelmäßig gegossen werden. Das ist teuer.

Lösung: Eine kleine Bewässerungsanlage mit einfacher Mechanik sorgt für eine regelmäßige Wasserzufuhr in Blumenkästen.

Anwendung/Markt: Für alle Balkon-Kästen, Blumen-Dekorationen im Freien und in Gebäuden, für Gewächshäuser, Gärtnereien.

Prototyp ist seit vier Jahren in Betrieb. Patent angemeldet. Produktion mit handelsüblichen Bauteilen möglich.
Kennziffer: Impulse 3-79

**Verkehrssicherheit
Kombinationspedal**



Problem: Beim Wechsel zwischen Gas- und Bremspedal kann der Fuß leicht hängen bleiben. Dabei gibt es gefährliche Verzögerungen.

Lösung: Auf einem einzigen Pedal zum Gasgeben und Bremsen in Form eines aufgeschlagenen Buches wandert der Fuß von der einen Seite zur anderen.

Anwendung/Markt: Automobil-Industrie und Zulieferer.

Patent angemeldet.
Kennziffer: Impulse 20-79

**Motorräder
Genickschutz**



Problem: Motorradfahrer brechen sich beim Sturz häufig das Genick.

Lösung: Eine Reißleine (mit dem Motorrad verbunden) löst beim Sturz eine Aufblasautomatik aus, die das Genick durch ein Ballonpolster stabilisiert.

Anwendung/Markt: Moped- und Motorradfahrer, Autorenn- und Motocrossfahrer, Reiter.

Patent angemeldet. Prototyp im Bau. Zusätzliche Investitionskosten für Hersteller von Rettungswesten ca. 50 000 Mark.
Kennziffer: Impulse 9-79

**Verkehrssicherheit
Notanzeige mit
15 Aussagen**



Problem: Auswechselbare Hinweisschilder für Notanzeige-Geräte müssen getrennt im Kraftfahrzeug aufbewahrt werden.

Lösung: In einem beleuchtbaren Anzeigeegerät laufen auf einer transparenten Folienbahn 15 verschiedene Hinweise.

Markt: Kraftfahrzeugzubehör-Handel.

Prototyp vorhanden. Patent angemeldet. Investition für Formen 25 000 Mark. Herstellungspreis ca. 12 Mark.
Kennziffer: Impulse 5-79